

Information zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Kultur, Soziales, Senioren und Wohnungswesen am 18. 02. 2016

Betr.: Informationstafel Rosa Luxemburg

Seit 1998 befindet sich in der Straße Zur Seebrücke eine Büste von Rosa Luxemburg. Sie wurde vom Bildhauer Axel Peters geschaffen.

Eine Informationstafel beschreibt die Beweggründe zur Umbenennung der ehemaligen Rosa-Luxemburg-Straße in Straße „Zur Seebrücke“.

Auf Initiative der Heimfreunde e. V. Graal-Müritz soll jetzt eine zusätzliche Informationstafel aufgestellt werden, die den Interessierten weiteren Aufschluss zu Leben und Wirken von Rosa Luxemburg gibt.

Die Initiative wird vom Freundeskreis Rosa Luxemburg Graal-Müritz und der Rosa-Luxemburg-Stiftung e. V. Berlin unterstützt.

Der Informationstext ist in der Anlage wiedergegeben.

Geplant ist die neue Tafel am 145. Geburtstag (am 5. März 2016) einzuweihen.

Giese
Bürgermeister



Rosa Luxemburg, geboren 5. März 1871 als *Rozalia Luksenburg* in Zamość (Polen), war eine bedeutende Persönlichkeit der europäischen Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jh. und einflussreiche Vertreterin der internationalen Arbeiterbewegung, des Marxismus, Antimilitarismus und Internationalismus.

Sie wirkte seit 1887 in der polnischen, ab 1898 auch in der deutschen Sozialdemokratie, immer auf dem linken Flügel der Partei. 1905/06 beteiligte sie sich an den revolutionären Kämpfen in Warschau. Rosa Luxemburg verfasste sozialistische Streitschriften und Abhandlungen zu aktuellen Fragen, getreu ihrer Überzeugung: „Der Marxismus ist eine revolutionäre Weltanschauung, die stets nach neuen Erkenntnissen ringen muss.“

Rosa Luxemburg war ein fröhlicher, zutiefst naturverbundener Mensch, botanisierte gern, liebte gute Literatur, Musik und Kunst, gelegentlich malte sie auch selbst. Sie war eine mitreißende Rednerin und trat für Massenstreiks als Mittel sozialpolitischer Veränderungen und zur Verhinderung von Kriegen ein.

Wegen ihres Kampfes gegen Militarismus und Krieg wurde Rosa Luxemburg 1914 zu einer Haftstrafe verurteilt und war seit Februar 1915 bis zum Herbst 1918 inhaftiert. Nach ihrer Befreiung entwarf sie das Programm des Spartakusbundes und erläuterte es auf dem Gründungsparteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands (30. 12. 1918 bis 1. 1. 1919) in Berlin. Rosa Luxemburg wurde am 15. Januar 1919 zusammen mit Karl Liebknecht von konterrevolutionären Söldnern ermordet. Ihr Grab befindet sich auf dem Friedhof der Sozialisten in Berlin-Friedrichsfelde.

Text: Freundeskreis Rosa Luxemburg, Graal-Müritz Sponsor: Rosa-Luxemburg-Stiftung e. V., Berlin
5. März 2016